

Grußwort
von
Justizminister
Prof. Dr. Ulrich Goll MdL (FDP)

anlässlich des 1. Heidelberger Symposiums
zur Unternehmensrestrukturierung

am 17. April 2008
in Heidelberg

- Es gilt das gesprochene Wort -

[Anrede]

„Alt-Heidelberg, du feine,
Du Stadt an Ehren reich,
Am Neckar und am Rheine
Kein' andre kommt Dir gleich.

Stadt fröhlicher Gesellen,
An Weisheit schwer und Wein,
Klar ziehn des Stromes Wellen,
Blauäuglein blitzen drein.“

[Einführung]

Meine Damen und Herren,

ich freue mich über die Einladung zu diesem 1. Heidelberger Symposium zur Unternehmensrestrukturierung. Entgegen der ursprünglichen Planungen habe ich es nun doch einrichten können, zu Beginn der Veranstaltung zu Ihnen zu sprechen. Leider zwingen mich weitere kurzfristig hinzugekommene Termine am heutigen Tag dazu, das Symposium bereits wieder vorzeitig zu verlassen. Dies bedaure ich sehr, aber wie Sie sehen können, muss auch der Terminkalender eines Ministers beständig „restrukturiert“ werden.

Die zitierten Verse von Joseph Victor von Scheffel aus dem 19. Jahrhundert sind Ihnen allen bekannt. Ihre Aussagen gelten noch heute.

„**An Weisheit**“ **schwer**, wie es Victor von Scheffel zum Ausdruck brachte, damit ist die Stadt Heidelberg auch heute gesegnet. Die Universität Heidelberg mit ihrer wissenschaftlichen Kompetenz ist weltweit hoch geachtet und genießt

hohes Ansehen. Dies gilt im Besonderen auch für ihre juristische Fakultät. Darüber brauche ich als Justizminister keine weiteren Worte zu verlieren. Ihre Verdienste für die juristische Wissenschaft und den juristischen Nachwuchs sind unbestreitbar. Auch Victor von Scheffel studierte an der Universität Heidelberg die Rechtswissenschaften. Er wusste also, wovon er sprach. Es ist mir deshalb eine besondere Freude zu sehen, dass die Universität Heidelberg mit einem außeruniversitären Partner die äußerst anspruchsvolle und spannende Thematik der Unternehmensrestrukturierung aufgreift, die für die Wirtschaft von eminenter Wichtigkeit ist.

[Bedeutung des Themas „Restrukturierung von Unternehmen“]

Meine Damen und Herren,

die heutigen Verhältnisse und Bedingungen des Marktes ändern sich rasant. Globale wie nationale, wirtschaftliche wie politische Faktoren können dafür maßgeblich sein. Diesen **Marktveränderungen** muss sich ein Unternehmen rechtzeitig anpassen. Erfolgreiche Unternehmensleitungen treffen rechtzeitig Vorsorge dafür, dass Unternehmenskrisen nicht eintreten oder jedenfalls nicht die Insolvenz zur Folge haben. Denn durch die Insolvenz oder gar die Liquidation eines Unternehmens werden über Jahre aufgebaute Vermögenswerte unnötig zerstört, die durch die eine intelligente Umstrukturierung oftmals erhalten werden könnten. Unternehmenskrisen und ihre Ursachen müssen deshalb rechtzeitig erkannt und dagegen Abhilfe geschaffen werden. Ein Weg aus der Krise oder zu ihrer Vermeidung kann eine rechtzeitige und sachkompetente Unternehmensrestrukturierung sein.

Dazu bedarf es allerdings des notwendigen Wissens zur **Erkennung drohender Krisen** und zu ihrer wirtschaftlichen und juristischen Überwindung.

Betriebswirtschaftliches wie rechtswissenschaftliches Wissen ist gefragt. Neben ausreichenden betriebswirtschaftlichen Analysen müssen die rechtlichen unternehmerischen Möglichkeiten einer Umstrukturierung und ihrer Folgen aufgearbeitet und Konzepte und Lösungen entwickelt werden. Es stellen sich gesellschaftsrechtliche Fragen ebenso wie arbeitsrechtliche Fragen. Personalanpassungen und zwingende Entlassungen von Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen müssen den Betroffenen vermittelt werden können. Gleichmaßen müssen **steuerrechtliche und sozialrechtliche** Fragen beantwortet werden. Last but not least sind **insolvenzrechtliche Sachverhalte** im Auge zu behalten. Dies auch, um die Verantwortlichen der Unternehmensleitung nicht der Gefahr strafrechtlicher Konsequenzen auszusetzen.

Meine Damen und Herren,

ich begrüße es deshalb erstens, dass Sie sich mit dem **heutigen 1. Symposium in Heidelberg** dieses Themas in einem ersten Anlauf angenommen haben. Die Aufarbeitung dieser Materie ist hoch komplex und äußerst anspruchsvoll. Die Praxis in der Wirtschaft und in der Anwaltschaft wird es Ihnen danken. Ich darf Ihnen, den Veranstaltern, den Referenten und den Teilnehmern an der Podiumsdiskussion meinen Dank aussprechen, Dank dafür, dass Sie diesem Thema Ihr besonderes Engagement zukommen lassen, Dank auch dafür, dass Sie es mit Ihrem besonderen Sachverstand füllen und Perspektiven für diese Problemlagen aufzeigen. Die vertretenen Kreise aus Rechtswissenschaft, Wirtschaft

und Anwaltschaft garantieren die breite Abdeckung der Problemfelder.

Das Symposium ist als 1. Heidelberger Symposium zur Unternehmensrestrukturierung deklariert und ich hoffe sehr, dass weitere verdienstvolle Symposien diese Art folgen werden.

Meine Damen und Herren,

ich begrüße es zum Zweiten außerordentlich, dass an der juristischen Fakultät der Universität Heidelberg noch für das **Herbstsemester 2008 / 2009 ein interdisziplinärer Studiengang zur Unternehmensrestrukturierung** eingerichtet werden soll. Dieser Aufbaustudiengang kann mit eine Antwort darauf sein, den neuen Herausforderungen und Risiken aus der globalisierten Wirtschaft begegnen zu können. Ich bin sicher, dass diesem Aufbaustudiengang mit dem akademischen Magister-Grad der verdiente Erfolg beschieden sein wird. Dafür wird bereits das vorgesehene hochkarätige Dozenten-Team sorgen. Er wird Juristen und Juristinnen, Betriebswirten und Betriebswirtinnen neue Arbeits- und Betätigungsfelder eröffnen. Solche Fachleute werden in den Unternehmen wie auch in der Anwaltschaft hoch gefragt und willkommen sein. Die näheren Details dieses Studiengangs wird Ihnen heute Mittag Prof. Dr. Dr. h.c. Ebke in seinem Referat erläutern.

Meine Damen und Herren,

schließlich freue ich mich zum Dritten, dass mit der **Heidelberger Gemeinnützigen Gesellschaft für Unternehmensrestrukturierung mbH** eine privatrechtliche Organisation

gegründet worden ist, deren erklärtes Ziel es ist, Erkenntnisse und Kenntnisse über erfolgreiche Unternehmensrestrukturierung zu fördern - gemeinsam und in Zusammenarbeit mit der Universität Heidelberg. In diese Aufgabe reiht es sich ein, dass sie heute Mitveranstalter des Symposiums ist. Sie hat damit bereits bei der Auftaktveranstaltung für den Aufbaustudiengang der Universität Heidelberg in einem Symposium ihr Engagement zu erkennen gegeben. Privates Engagement vermag die hinter diesem Projekt stehende Idee zu fördern, neue Wissenskompetenzen zu schaffen.

Ich habe mir den **Gesellschaftszweck** der Gesellschaft aus dem Handelsregister angesehen. Ich war beeindruckt, wie breit die Gesellschaft ihre Aufgabe angelegt hat. Dies wird viel Engagement kosten.

Um dies plastisch zu machen, darf ich den **umfangreichen Gesellschaftszweck** zitieren:

„Zweck der Gesellschaft ist die ideelle und finanzielle Förderung von Wissenschaft, Lehre und Vertiefung von Kenntnissen, sowie Ausbildung und Praxis im Bereich von Insolvenz, Sanierung und Unternehmensrestrukturierung. Der Gesellschaftszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Förderung des Master-Studiengangs „Master of Laws in Corporate Restructuring“ an der Universität Heidelberg, der Unterstützung des Aufbaus und der Ausrichtung des Master-Studiengangs, der finanziellen Unterstützung von Teilnehmern des Master-Studiengangs durch Stipendien oder andere finanziellen Beihilfen, der Förderung der Durchführung von Fortbildungs-, Ausbildungs- und Weiterbildungsveranstaltungen, Fachpublikationen sowie des Erfahrungs- und Wissensaustausches zwischen Wissenschaft, Praxis und

Rechtsprechung im Bereich von Insolvenz, Sanierung und Unternehmensrestrukturierung sowie der Beschaffung von finanziellen Mitteln. “

Eine verdienstvolle und anspruchsvolle Aufgabe!

Meine Damen und Herren,

ich darf der heutigen Veranstaltung und der Idee, notwendiges fachliches Wissen und notwendige Kompetenzen für erfolgreiche Unternehmensrestrukturierungen zu schaffen, viel Erfolg wünschen. Einen ersten Schritt haben Sie mit der heutigen Veranstaltung bereits getan. Ich kann Ihnen versichern, dass ich die Entwicklung dieser Sache mit großem Interesse weiter verfolgen werde.

Vielen Dank!